

NINA AT WORK

NO INJURIES
NO ACCIDENTS

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | SEPTEMBER 2015

AN DER EINVERNEHMLICHKEIT ARBEITEN



Jens Elzenga, Projektmanager DoWin 2

„Im Frühjahr 2015 habe ich meinen ersten Blog über DoWin 2 geschrieben, als wir eine Transformator-Plattform in die Deutsche Bucht transportiert und dort installiert haben. Mittlerweile steht diese Plattform wie ein Fels! Da uns der Kunde mehr Arbeit erteilt, haben wir mehr Schiffe (15) und Mitarbeiter (500 T-Shirts...) im Einsatz als ursprünglich

vorgesehen. Und dennoch konnte das Projekt schneller als geplant durchgeführt werden, ohne Zwischenfälle und zur Zufriedenheit des Kunden.

Dieses tolle Ergebnis haben wir auch der intensiven Vorbereitung, der frühzeitigen Einbeziehung der Schiffe und einer guten Kommunikation untereinander zu verdanken. Die Abstimmung zwischen den einzelnen Schiffen mit ihren jeweiligen Arbeitsbereichen stand ganz oben auf unserer Liste der Sicherheitsziele. Zur Förderung des Kontakts untereinander wurden verschiedene Zusammenkünfte organisiert: ein NINA Start-up, ein NINA Refresher, Kick-offs und NINA Workboxes. Darüber hinaus haben wir alle Beteiligten kontinuierlich über den Verlauf des gesamten Projektes auf dem Laufenden gehalten. So konnten wir eine Atmosphäre gegenseitigen Einvernehmens schaffen. Eine



Atmosphäre, in der die Menschen auch aufeinander achten. So erzählte mir ein Kapitän, dass er sich Sorgen über die Ruhezeiten mache. Das Problem konnte besprochen und somit auch gelöst werden.

Die Kommunikation endet aber nicht, wenn die Operation abgeschlossen ist. Mit der Besatzung der ersten demobilisierten Schiffe haben wir unmittelbar bei Ankunft in Rotterdam die gewonnenen Erkenntnisse besprochen. Auch mit dem Kunden und dem Projektteam werden wir abschließende Sitzungen abhalten. Informationen weiterzugeben, war und ist von zentraler Bedeutung. Das Ziel: sichere und qualitativ gute Arbeit zu leisten, wobei wir immer wieder voneinander lernen.“

DIE SICHERHEIT IN QATAR VERBESSERN DIE GESCHICHTE EINER VERÄNDERUNG

„Seit Einführung der NINA-Trainings erhalten wir von unseren Mitarbeitern mehr Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit. Mehr noch: Vor NINA haben wir nie solche Beiträge erhalten.“

Das Wort hat Frank Grobler, Vertragskoordinator für den Qatar Petroleum Port-Wartungsvertrag. „98 % unserer Mitarbeiter stammen aus den Philippinen, Indien und Nepal. **Mit NINA ist es uns gelungen, die kulturellen Barrieren zu durchbrechen und die Denkweise der Menschen zu verändern.** Ich

war wirklich beeindruckt von der Art und Weise, wie die NINA-Trainer mit ihnen umgehen und was sie erreichen: aktive Beteiligung, wahrhaftiges Engagement und Bewusstwerdung ihrer Eigenverantwortung, wenn es um Sicherheit geht.

Aufgrund dieser Erfahrung habe ich auch meine eigene Haltung verändert. Ich möchte die Menschen mit einer Politik der ‚offenen Türen‘ ermutigen, mich anzusprechen. Ich höre jetzt anders zu und reagiere anders; wenn jemand eine Idee hat, erhält er auch gleich eine Rückmeldung von mir. Ich rege Diskussionen an und zeige meine Wertschätzung für ihren Einsatz. So halte ich das NINA-Konzept lebendig, mit fühlbaren Ergebnissen!“



| NINA training Qatar (mit Frank Grobler)



| NINA training Qatar

DoWin 2 HVDC Platform Project



REPORT ALL INCIDENTS, INCLUDING NEAR-MISSES, TO INFORM OTHERS AND BUILD ON LESSONS LEARNED



Before SHOC card



After SHOC card